Zeitschrift: Tec21
Herausgeber: Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein
Band: 127 (2001)
Heft: 25: Crestawald

Sonstiges

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

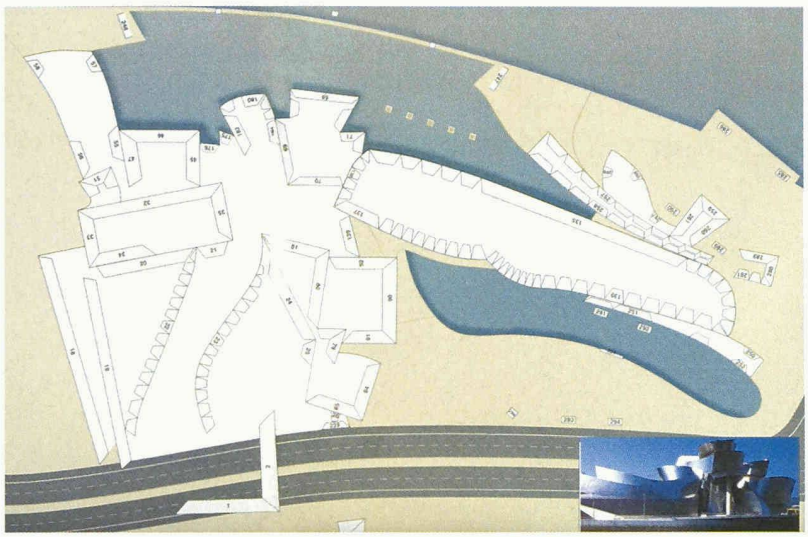
Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Architektur aus Papier: faszinierende Welt im Kleinen

(km) Modellbaubogen aus Papier wecken Kindheitserinnerungen – aber nicht nur. Spätestens anlässlich des Ausstellungsbesuchs stellt man, erstaunt und vielleicht sogar etwas verschämt, fest, dass die Faszination ungebrochen, die Lust am «Basteln» immer noch vorhanden ist. So hats denn auch den ausgebildeten Architekten und langjährigen Vorsteher des Zürcher Amts für Denkmalschutz, Dieter Nievergelt, in nicht mehr ganz jungen Jahren nochmals erwischt: Mit Akribie und Hingabe hat er begonnen, Modellbaubogen zusammenzubauen, in ganz Europa zu sammeln, aber vor allem auch wissenschaftlich auszuwerten. Daraus entstand eine «Geschichte des Modellbaubogens», die gleichzeitig ein Beitrag zur Geschichte der Druckgrafik ist und auch die Sitten und Gebräuche der jeweiligen Epoche abbildet.



«Im Grunde unbaubar»: Guggenheim-Museum Bilbao. 7 Bogen à 37x32 cm. 1998.

Illusion des Originals

Ein geglückter Modellbaubogen ist nicht einfach eine fotografisch genaue Umsetzung des Originals. Die hohe Kunst der Modellbaubogen-Konstruktion besteht im Einfangen der Realität, wie sie sich dem Betrachter, der Betrachterin präsentiert, in der Wiedergabe der «Illusion des Originals» (Nievergelt).

Modellbaubogen zu Reklamezwecken, pädagogisch eingesetzt im Sinne Pestalozzis (lernen mit Kopf, Herz und Hand), vor allem aber auch als Spiegel des architektonischen Zeitgeschmacks: eine filigrane, bunte, oft augenzwinkernde Miniaturwelt, die sich einem an der Ausstellung eröffnet und der Besucherin als farbenfrohes Weltenpuzzle in Erinnerung bleibt.

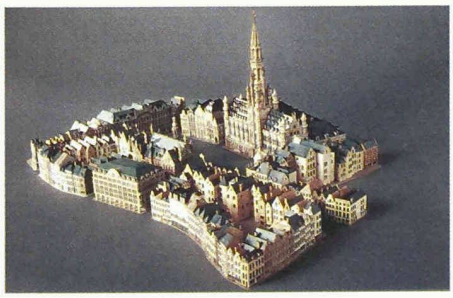
Rahmenveranstaltungen

Unbedingt empfehlenswert sind die Führungen mit dem Sammler: 24.6., 15./29.7., 12./28.8.,9./23.9., jeweils 11–12 Uhr. Anschliessend bietet Dieter Nievergelt Workshops für Erwachsene an.

Architektur aus Papier
Gewerbemuseum Winterthur, Kirchplatz 14, 8400 Winterthur, 052 267 51 36, www.gewerbemuseum.ch
Di–So 10–17 Uhr, Do 10–20 Uhr
Im Museum erhältlich sind ein Begleitbuch (144 S., 30 Fr.), ein ausführlicher Katalog (24 S., 18 Fr.) und diverse Modellbaubogen.

Und wer dann Lust auf noch mehr bekommen hat, kann in weitere (Modellbau-)Welten eintauchen:
Eine «nicht westliche», afrikanische, phantastisch-philosophische eröffnet dem Leser das (gleichnamige) Buch von Bodys Isek Kingele, 111 S., viele Abb., Hatje-Cantz-Verlag, D-73760 Ostfildern-Ruit, ISBN 3-7757-1054-X, www.hatje-cantz.de.
Seine (Gegen-)Welt präsentiert uns der österreichische Versicherungsvertreter Peter Fritz: Sondermodelle – die 387 Häuser des Peter Fritz. Von O. Croy und O. Elser. Hatje-Cantz-Verlag, ISBN 3-7757-1031-0

Hochhäuser aus den 1950er und 1960er Jahren. 1968. Massstab H0/1:87. Gebaut ca. 11x10x31 cm



«Krone aller Bogen»: Markt von Brüssel. 1978. Massstab 1:303. Gebaut 95x75x32 cm